



Reformierte Medien

Das Kommunikationsunternehmen der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz

Reformierte Medien
Badenerstrasse 69
Postfach
CH-8026 Zürich
Telefon 044 299 33 11
medien@ref.ch
www.reformierte-medien.ch
www.ref.ch

Impressum

Redaktion: Doris Graf, doris.graf@ref.ch
Konzept: Angelika Dobner, Gion Pfander
Gestaltung: Angelika Dobner, Zürich
Fotografie / Bildredaktion: Gion Pfander, Zürich
Agenturfotos: Istockphoto.com
Druck: Schlaefli & Maurer AG, Uetendorf

Verwendete Schriften: Din und Utopia

Dieser Jahresbericht ist gedruckt auf:
LuxoArt Samt FSC 200 g/m² (Umschlag)
LuxoArt Samt FSC 115 g/m² (Inhalt)



Der Vorstand der Reformierten Medien legt den Rechenschaftsbericht 2013 der Generalversammlung vom 12. Juni 2014 vor mit dem Antrag zur Genehmigung.

Inhalt

Vertrauen

ist die Bereitschaft, für eine Sache zu handeln, deren glücklicher Ausgang nicht im voraus garantiert ist.

2 Die Reformierten Medien im Überblick

3 Kennzahlen

4 Vorwort des Präsidenten
Vom Schärfen des reformierten Profils

Rechenschaftsbericht des Vorstands

6 Kooperation schafft Vertrauen: Vom Einzelkampf zum Teamsport

8 Reformierte Presse: Frischer Wind und neue Gesichter

10 «Gefällt mir»: Online und Social Media

12 Eng verbunden in der Radio- und Fernseharbeit

14 Digitale Zusammenarbeit braucht Vertrauen

17 Finanzinformationen und Jahresrechnung

22 Organisation Reformierte Medien

23 Organisation Ökumenische Mediengruppe

24 Mitglieder

Die Reformierten Medien im Überblick

Publizistik

Reformierte Presse

Wochenzeitung der reformierten Kirchen für angestellte, gewählte und freiwillige Mitarbeitende: Aktualität, Hintergrund, Debatten und Kommentare, Buchrezensionen, Veranstaltungshinweise
→ www.reformierte-presse.ch

ref.ch – das Portal der Reformierten

Nachrichten, Dossiers, Verzeichnis aller Kantonalkirchen und Kirchgemeinden, Stellenportal, Newsletter, Blogs, Präsenz auf Facebook und Twitter
→ www.ref.ch
→ www.facebook.com/refpunktch
→ www.twitter.com/refpunktch

Internet-Dienstleistungen

Beratung, Webseiten-Programmierung, effiziente Mitgliederverwaltung in der Gemeinde
→ www.reformierte-medien.ch
› Internet-Dienstleistungen
→ www.lintu.ch

Radio und Fernsehen

Mitarbeit in den Radio- und TV-Sendungen mit religiöser Thematik von Schweizer Radio und Fernsehen SRF: Radiopredigt, Wort zum Sonntag, Radio- und TV-Gottesdienste
→ www.radiopredigt.ch
→ www.srf.ch
› [sendungen](#) › [wort-zum-sonntag](#)
› [sternstunde-religion](#)

Ökumenische Partnerschaft

im Rahmen der Ökumenischen Mediengruppe

Relimedia – Bildungsmedien

Das neue ökumenische Zentrum für Bildungsmedien bietet über 22 000 Medien für die kirchliche Bildungsarbeit sowie praxisnahe Beratung zum Medieneinsatz im Religionsunterricht, in der Erwachsenenbildung und der Gemeindearbeit.
→ www.relimedia.ch

Datenpark – Mail- und Webhosting

Der technische Bereich der ÖMG entwickelt und unterhält Applikationen wie Kirchenmail oder Internetpakete, die speziell auf kirchliche Bedürfnisse ausgerichtet sind.
→ www.datenpark.ch

Medientipp – Programmhinweise

Der wöchentliche Service bietet Programm-, Film- und Medienhinweise für Kirchgemeinden und kirchliche Medien.
→ www.medientipp.ch

Frühere Tätigkeitsbereiche

Filmpreis und Festivalpräsenz

Über die Ökumenische Mediengruppe wurde der Preis der Ökumenischen Jury am Filmfestival Locarno bis 2013 finanziert. Im Übergangsjahr 2014 teilen sich der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) und die Reformierten Medien die Filmpreisfinanzierung, ab 2015 geht der Ökumenische Filmpreis in die Hände des SEK über.

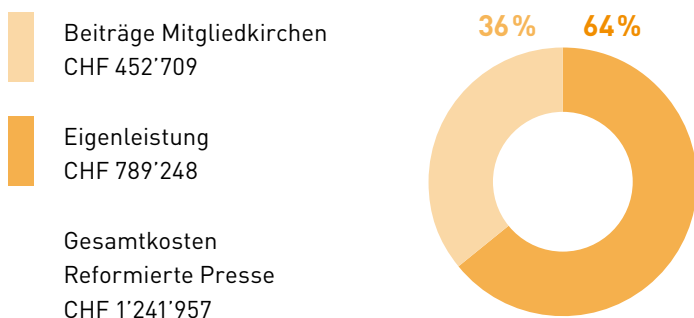
Kommunikations- und Design-Agentur

Die Reformierten Medien haben die Agentur Medienpark am 30. Juni 2013 geschlossen und diesen Bereich aufgegeben.

Kennzahlen

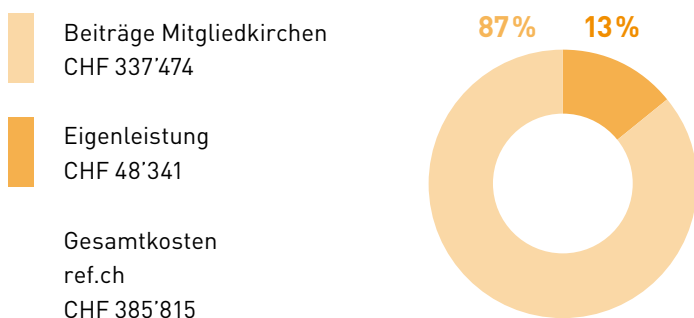
Positives Ergebnis

2013 schlossen die Reformierten Medien mit CHF 38'078 Gewinn ab. Das Ergebnis liegt im Budget. Zu verdanken ist es einer Fokussierung auf Kernaufgaben und einem optimalen hausinternen Kostenmanagement. Der konsolidierte Ertrag des Gesamtunternehmens (Reformierte Medien und Ökumenische Mediengruppe) liegt 2013 bei CHF 4,53 Mio. (2012: 4,65 Mio.). Damit erreichen die Reformierten Medien eine Eigenwirtschaftlichkeit von 60,5 %. Detaillierte Finanzinformationen finden Sie ab Seite 17. Hier eine Übersicht ausgewählter Kennzahlen.



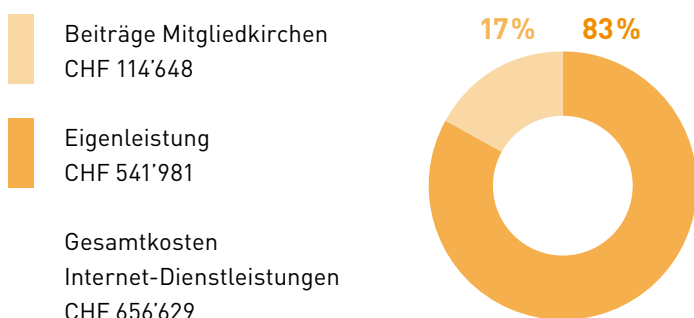
Die Reformierte Presse

Die Wochenzeitung Reformierte Presse richtet sich in erster Linie an Mitarbeitende der Gemeinden und der Landeskirchen sowie an Behördenmitglieder oder Freiwillige (siehe Seite 8). 2013 stiegen die Inserate-Einnahmen wiederum – das dritte Jahr in Folge! Der Zuwachs bei den Print-Inseraten betrug 9%. Immer wichtiger wird auch bei den Inseraten die Verbindung von Print und Online. Der Abonnementsrückgang beträgt knapp 3%, von 3508 im 2012 auf 3389 im 2013.



ref.ch – das Portal der Reformierten

Um 18% stiegen die Inserate-Einnahmen auf ref.ch, dem Portal der Reformierten. Durch Kooperationen und neue Angebote für Inserenten sollen die Eigenleistungen kontinuierlich verbessert werden.

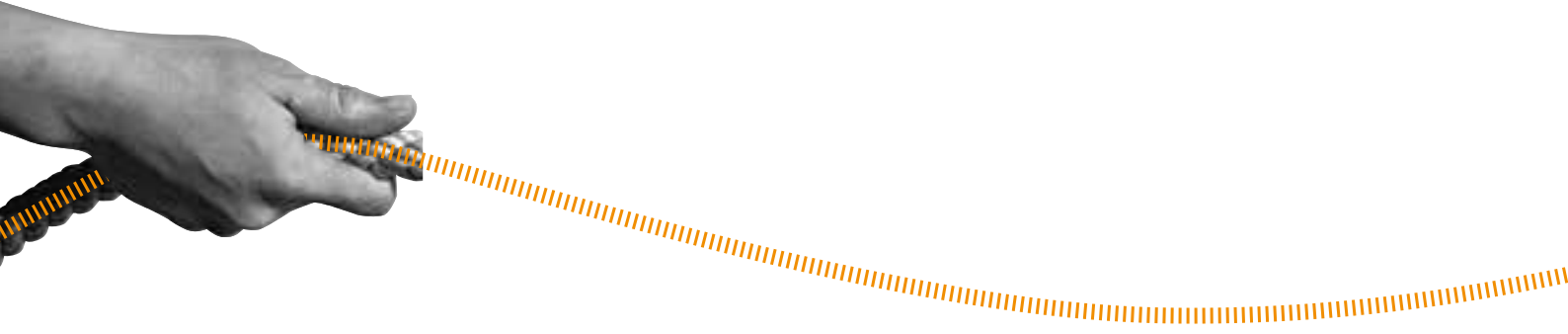


Internet-Dienstleistungen

Die Internet-Dienstleistungen der Reformierten Medien und der Ökumenischen Mediengruppe umfassen E-Mail-Dienste, webbasierte Anwendungen sowie Projekte und Beratungsaufträge rund um den Internetauftritt. 2013 standen Verbesserungen in der Sicherheit und Stabilität der technischen Systeme im Fokus.

Vom Schärfen des reformierten Profils

David A. Weiss, Präsident des Vorstands der Reformierten Medien



Die Reformierten haben ein Problem mit ihrer Erkennbarkeit: Diese Diagnose wird innerhalb und ausserhalb der Kirche mit schöner Regelmässigkeit wiederholt.

Basis für die Erkennbarkeit ist das klare Profil. Es zeichnet sich im Fall der Reformierten aus durch Pluralismus, rechtliche Autonomie der einzelnen Kirchen, föderalistische, konsensorientierte Zusammenarbeit und Solidarität in prioritären Aufgaben.

Neben der Dachorganisation, dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund (SEK), verfügen die Reformierten über verschiedene sprachregionale Organisationen. Einen wichtigen Beitrag zum reformierten Profil leisten die Reformierten Medien. Sie unterstützen die Kommunikationsarbeit der Kirchen, und sie verbreiten über verschiedene Kanäle gemeinsame Anliegen der Trägerschaft.

Als wertvolle Ressource der Kirchen und ihrer Dachorganisation SEK verfügen die Reformierten Medien über Kompetenzen, die sie über Jahre hinweg aufgebaut haben. Vor diesem Hintergrund war die Erarbeitung des Leistungsauftrags für die Jahre 2014 bis 2018 wichtigstes Jahresziel des Vorstands. Die Trägerschaft hat sich an zwei Generalversammlungen intensiv mit dem neuen Leistungspaket auseinandergesetzt.

Angesichts der unterschiedlichen Bedürfnisse der einzelnen Kirchen dürfen wir die Genehmigung des

Leistungsauftrags durch die ausserordentliche Generalversammlung im August 2013 als Meilenstein im Profilierungsprozess der Reformierten werten. Der Vorstand setzt sich intensiv dafür ein, dass der nun beschlossene Konsens auch den Profilierungsbestrebungen auf nationaler Ebene dient.

Neben den vier grössten SEK-Kirchen der Deutschschweiz sind auch kleinere Kirchen im Vorstand vertreten. Damit soll die unmittelbare Anbindung der strategischen Arbeit der Reformierten Medien an die Bedürfnisse der Trägerschaft gewährleistet sein. Der Vorstand hat die Konsensfindung der Trägerschaft an beiden Generalversammlungen als konstruktiv wahrgenommen. Der Wille und die Bereitschaft der Kirchen, für gewünschte und beschlossene Veränderungen auch Verantwortung zu tragen, motivierten den Vorstand in seiner Arbeit. Dennoch kann nicht ausgeblendet werden, dass die von 20 Trägerschaftskirchen beschlossenen Konsenslösungen fragil bleiben. Allzu schnell werden manchmal die Stärken gemeinsamer Einrichtungen zugunsten von Einzelinteressen aufs Spiel gesetzt.

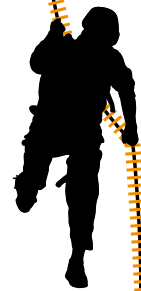
Das Verhältnis zwischen finanzieller Verpflichtung und Mitbestimmung ist ein Grundproblem der föderalistischen Zusammenarbeit. Die Generalversammlung kam in diesem Punkt den beiden grossen Trägerschaftskirchen Bern-Jura-Solothurn und Zürich entgegen, indem sie die Stimmenverhältnisse



zu ihren Gunsten erweiterte. Die Reformierten Medien bleiben jedoch wie alle anderen sprachregionalen und nationalen Einrichtungen unserer Kirchen auf die Konsensbereitschaft der grossen Kirchen angewiesen.

Mit der Reformierten Presse verfügen die Kirchen über eine Wochenzeitschrift, die sich primär an kirchliche Mitarbeitende richtet. Grössere Kirchen können sich zudem eigene kantonale Zeitungen für Mitarbeitende leisten. Dem Antrag des Vorstands, diese Situation zu klären, hat die Generalversammlung mit der Genehmigung des Projekts «Kirchliche Mitarbeiter-Publizistik» zugestimmt. Dass die Trägerschaftskirchen auf operativer und strategischer Ebene aktiv am Projekt mitarbeiten, ist nicht nur für die Reformierten Medien, sondern auch für die kirchliche Kommunikation insgesamt ein gutes und wichtiges Zeichen.

Im Namen des Vorstands danke ich der Trägerschaft für ihr Interesse am gemeinsamen Kommunikationsunternehmen. An die Mitarbeitenden geht ein herzlicher Dank für ihre Arbeit im Dienst der Kirchen. Und dem Vorstand danke ich, dass er in den zum Teil spannungsgeladenen Diskussionen mit unserer Trägerschaft die grossen Linien unseres Auftrags im Auge behalten hat. Sie alle tragen mit ihrem Engagement dazu bei, das reformierte Profil zu schärfen und sichtbar zu machen.



Kooperation schafft Vertrauen: Vom Einzelkampf zum Teamspirit

Doris Graf, Geschäftsführerin der Reformierten Medien

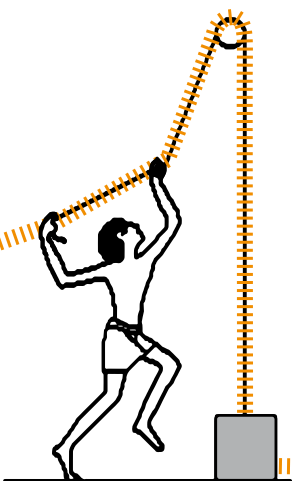
Lassen Sie mich eine These wagen: Die Tage der Einzelkämpfer in der kirchlichen Kommunikation sind gezählt. Am deutlichsten zeigt sich das in den Aktivitäten eines losen, aber höchst produktiven Zusammenschlusses von Kommunikationsfachleuten der Landeskirchen, der Reformierten Medien und des SEK: der Gruppe Wislikofen.

Das Erfolgsrezept: Wir lernen gemeinsam aus den Kooperationserfahrungen und nutzen sie, um die kirchliche Kommunikation besser zu organisieren und zu bündeln. Unsere Zusammenarbeit basiert auf Freiwilligkeit, Vertrauen, Nähe und einem hohen Mass an Professionalität. So packen wir nicht nur Schwieriges gemeinsam an, sondern auch scheinbar Unlösbares.

Kurze Rückblende: Mit Nachdruck hatte die Generalversammlung der Reformierten Medien 2012 ein Gesamtkonzept für die kirchliche Kommunikation verlangt. Wir nahmen diese Forderung auf und definierten gemeinsam mit den Kommunikationsbeauftragten grösserer Landeskirchen die vorrangigen Handlungsfelder. Daraus entstanden Projekte. Noch am Ort des ersten Treffens, im aargauischen Wislikofen, startete die gleichnamige Gruppe ihre Arbeit.

Die Resultate dürfen sich sehen lassen:

- «Lebenslang Mitglied bleiben – Beziehungsmanagement in Kirchgemeinden», so heisst das Projekt des Aargauer Kommunikationskollegen. Er entwickelt in seinem Projektteam Ideen zur regelmässigen Kontaktpflege mit den Mitgliedern in den Kirchgemeinden. Das kann zum Beispiel eine Einladung zur goldenen Konfirmation sein.
- Technikbasierte Lösungen wie Datenbanken spielen dabei eine wichtige Rolle. Wie bleiben die kircheneigenen Mitgliederdaten auf dem neuesten Stand, wem sind sie zugänglich? Wie lassen sich «graue» Austritte durch modernes Datenmanagement verhindern? Auch diesen Fragen widmet sich das Projektteam unter Federführung des Aargauer Kommunikationsleiters.
- Service – Schulung und Beratung für Kirchgemeinden: Diese kantonsübergreifende Aufgabe wurde den Reformierten Medien anvertraut. Wir vernetzen die bestehenden Angebote in Kommunikationsfragen, koordinieren sie auf einer Plattform und eruieren Lücken, um neue Kurse zu initiieren.
- Die online-gerechte Kommunikation liegt ebenfalls in der Verantwortung der Reformierten Medien. Hier werden wir gemeinsam mit den Mitgliederzeitungen reformiert und Kirchenbote eine zentrale Online-News-Plattform aufbauen. Dank neuen technischen Tools soll das Bewirtschaften ihrer Webseite für die Kirchgemeinden leichter werden.



➤ Das Projekt «Kirchliche Mitarbeiter-Publizistik» kam nach dem Entscheid der Generalversammlung 2013 neu hinzu. Die Reformierten Medien sollen die Entscheidungsgrundlagen für eine zukunftsfähige Basis der mitarbeiterorientierten Publizistik erarbeiten und dabei sowohl die Reformierte Presse wie auch die bestehenden kantonalen Mitarbeiterpublikationen einbeziehen. Welche Kooperationsvarianten bieten sich an, und wie schaffen es die Kirchen, das Fernziel einer einheitlichen Publikation für alle kirchlichen Mitarbeitenden schrittweise zu realisieren? In diese Fragen vertiefen sich die Projektverantwortlichen seit August. Sie werden sie zuhanden der GV 2014 beantworten.

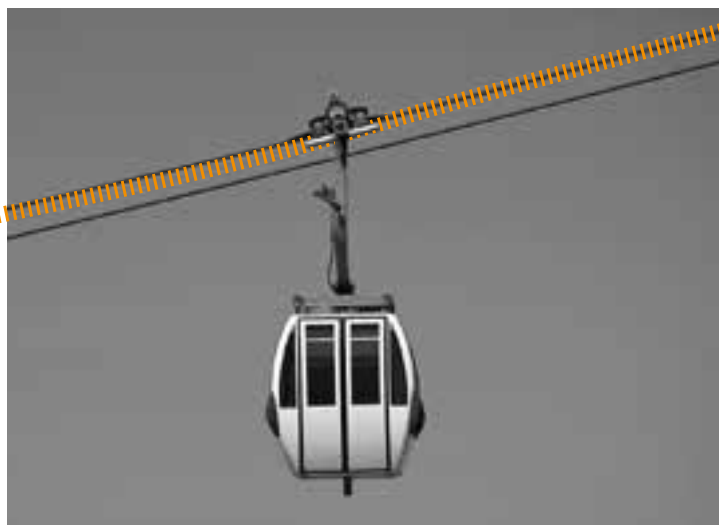
Teilen, kooperieren, sich mit anderen über Ziele und Vorgehensweisen abstimmen – nur so lassen sich die Herausforderungen in dieser Welt dauernder Veränderungen bewältigen. Diesem Credo leben wir nach – innerhalb unseres Medienunternehmens und in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern und der Trägerschaft.

Wie viel wir gewinnen, zeigt sich in der täglichen Arbeit. Wir versuchen, einen Weg zu gehen, der weniger Vorbehalte, Fremdkontrollen und Rückkopplungen beinhaltet und dafür mehr Mut zum Ausprobieren macht. Einen Weg, der mehr Eigenverantwortung mit sich bringt und der dank grösserer Offenheit erlaubt, auch heikle Punkte anzusprechen. Nur so können wir Neues schaffen, zum Beispiel ein attraktives Zukunftsbild einer gebündelten, effizienten kirchlichen Kommunikation.

Ziele der Reformierten Medien im Leistungsauftrag 2014–2018

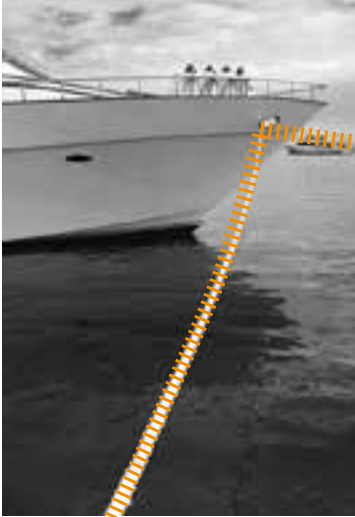
1. Publizistische Inhalte für angestellte, gewählte und freiwillige Mitarbeitende der Kirchen und für weitere Interessierte
2. Schulungs- und Beratungsangebot für Kirchgemeinden im Bereich Kommunikation, Redaktion und digitale Medien
3. Kompetente kirchliche Mitwirkung in Radio und Fernsehen
4. Internet-Dienstleistungen und neue (Online-) Kommunikationstechniken, verknüpft mit einem Innovationsauftrag
5. Ökumenische Partnerschaft innerhalb der Ökumenischen Mediengruppe (ÖMG)

Auf www.reformierte-medien.ch finden Sie den Leistungsauftrag 2014–2018 im Wortlaut.



Reformierte Presse: Frischer Wind und neue Gesichter

Marianne Weymann, Redaktionsleiterin Reformierte Presse



Ein Jahr voller Veränderungen: Nach dem Ausscheiden von Monika Dettwiler und Stephan Landis im April stiessen Redaktor Fabian Kramer und Redaktionsleiterin Marianne Weymann zum Team. Zudem wurde nach der Trennung vom Medienpark das Layout in die Redaktion integriert.

Der Qualität der Reformierten Presse haben diese Veränderungen keinen Abbruch getan. Wie gewohnt wurden Ereignisse und Entwicklungen in den Deutschschweizer reformierten Kirchen in Berichten und Kommentaren gewürdigt. Dazu kamen eine verstärkte internationale und interreligiöse Berichterstattung sowie ein vermehrter Einbezug der Westschweiz. Das ist umso wichtiger, als sich die Kirchenlandschaft nicht nur in der Schweiz im Umbruch befindet: Die Reformierten werden weniger, das Geld auch, Gemeinden fusionieren, Stellen werden gestrichen. Auf der anderen Seite gibt es neue Initiativen und vielversprechende Experimente in den Bereichen Spiritualität und Gemeinschaft wie «fresh expressions».

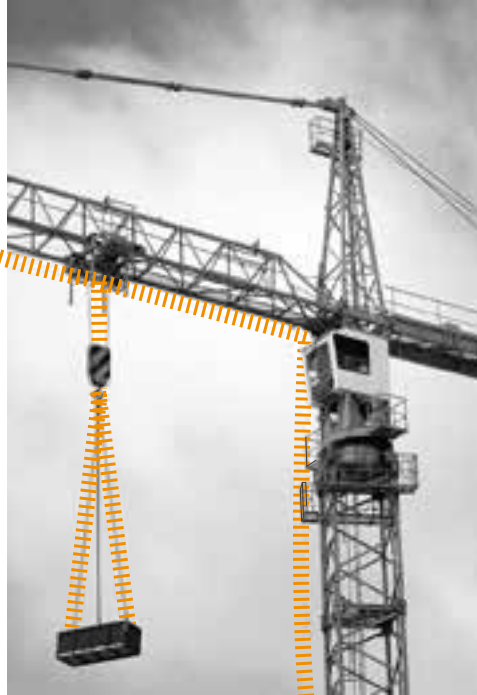
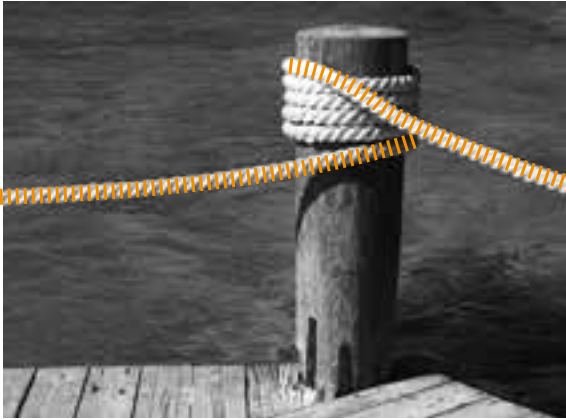
Ein heisses Thema: Wird es der Schweizerische Evangelische Kirchenbund schaffen, zur Evangelischen Kirche der Schweiz zu werden? Was braucht es, damit die Landeskirchen am gleichen Strang ziehen?

Die andere grosse Frage neben der SEK-Verfassungsrevision stellt sich im Zusammenhang mit dem Reformationsjubiläum, für das in Deutschland schon mit der grossen Kelle angerührt wird. Was kann sich die Schweiz davon anschauen? Wie bringen wir unseren Zwingli oder Calvin angesichts des allgegenwärtigen Luther in Stellung?

Bildstärke und Leserfreundlichkeit: Darauf setzt Reformierte Presse vermehrt. Analysen und Hintergrundberichte erhalten mehr Gewicht, um der Leserschaft Orientierung und eine fundierte Meinungsbildung zu ermöglichen.

ref.ch, das Portal der Reformierten, deckt die Aktualität mehr und mehr ab, so dass die Vernetzung zwischen unserem Print- und dem Online-Medium immer besser spielt. Die Zusammenarbeit mit ref.ch wurde 2013 denn auch verstärkt. Mit dem Relaunch von ref.ch im Laufe des Jahres 2014 wird die Sichtbarkeit der Reformierten Presse auch im Netz verbessert.

Mehr Inserate führten dazu, dass sich Reformierte Presse und ref.ch wirtschaftlich erfreulich entwickelten. Immer häufiger werden die Inserate sowohl im Print- als auch im Online-Bereich platziert. Inzwischen erscheinen 8 von 10 Inseraten in beiden Medien.



Abonnements- und Inseratezahlen					
	2009	2010	2011	2012	2013
Abonnements					
Reformierte Presse	3'918	3'765	3'626	3'508	3'389
Inserate Print					
(Anzahl)	477	477	440	454	458
Inserate online					
auf ref.ch (Anzahl)	304	288	338	367	406

«Gefällt mir»: Online und Social Media

Matthias Böhni, Leiter Online

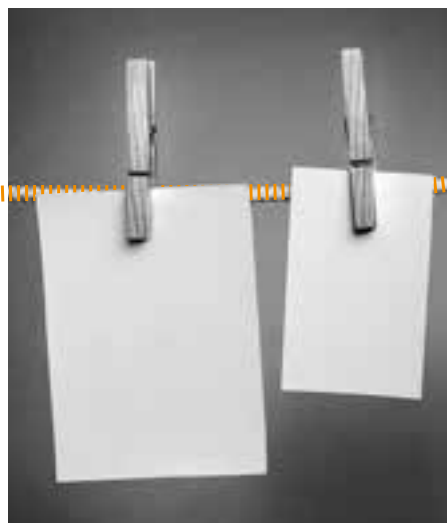
Surfen unterwegs ist im Trend. Das war auch 2013 so: Immer mehr Userinnen und User gelangten via Mobile und Tablets auf ref.ch. Seit 2011 hat sich der Zugriff via Mobile verdreifacht, jener via Tablets gar dreissigfach (siehe Kasten).

Die Vernetzung zwischen Reformierter Presse und ref.ch – im Fachjargon Konvergenz genannt – war 2013 wiederum ein wichtiges Thema. Die Profile wurden weiter geschärft: Reformierte Presse bedient ein Fachpublikum, hauptsächlich mit Kommentaren, Analysen und Hintergrundartikeln; ref.ch richtet sich an ein allgemeineres Publikum und ist eher News-orientiert.

Unterstützung im Bereich Social Media für Institutionen und Kirchgemeinden wurde 2013 grossgeschrieben: Zwei externe Blogprojekte wurden umgesetzt, und ref.ch war an acht externen Anlässen mit Referaten oder Workshops präsent.

Highlights von ref.ch

- Im Juni begann Carla Maurer, Pfarrerin an der Swiss Church in London, für ref.ch zu bloggen.
- Im September fand in Zürich die ausverkaufte Tagung «Folge mir – Online-Trends für die Kirchen» statt, an der rund 80 Personen teilnahmen. Fachleute präsentierten Wissenswertes zu Social Media, Websites, Blogs, Urheberrecht oder Newsletters. Umrahmt wurde der Anlass mit Referaten von Facebook-Experte Thomas Hutter und vom Community-Manager der SBB, Daniel Schwarz. Die Tagung erhielt bei einer Umfrage sehr gute Noten.
- Im Oktober startete der Blog «refpunktblog» auf ref.ch zu Kirchen und Social Media. Der Blog ist eine Fundgrube an Beobachtungen, Tips, News und Kuriosen zu Social Media und Internet.
- Seit Dezember ist auf der Startseite von ref.ch neu eine Veranstaltungsbox zu finden, die aktuell auf interessante kirchliche Veranstaltungen in der Deutschschweiz hinweist.



Highlights Social Media

(Youtube, Facebook, Twitter)

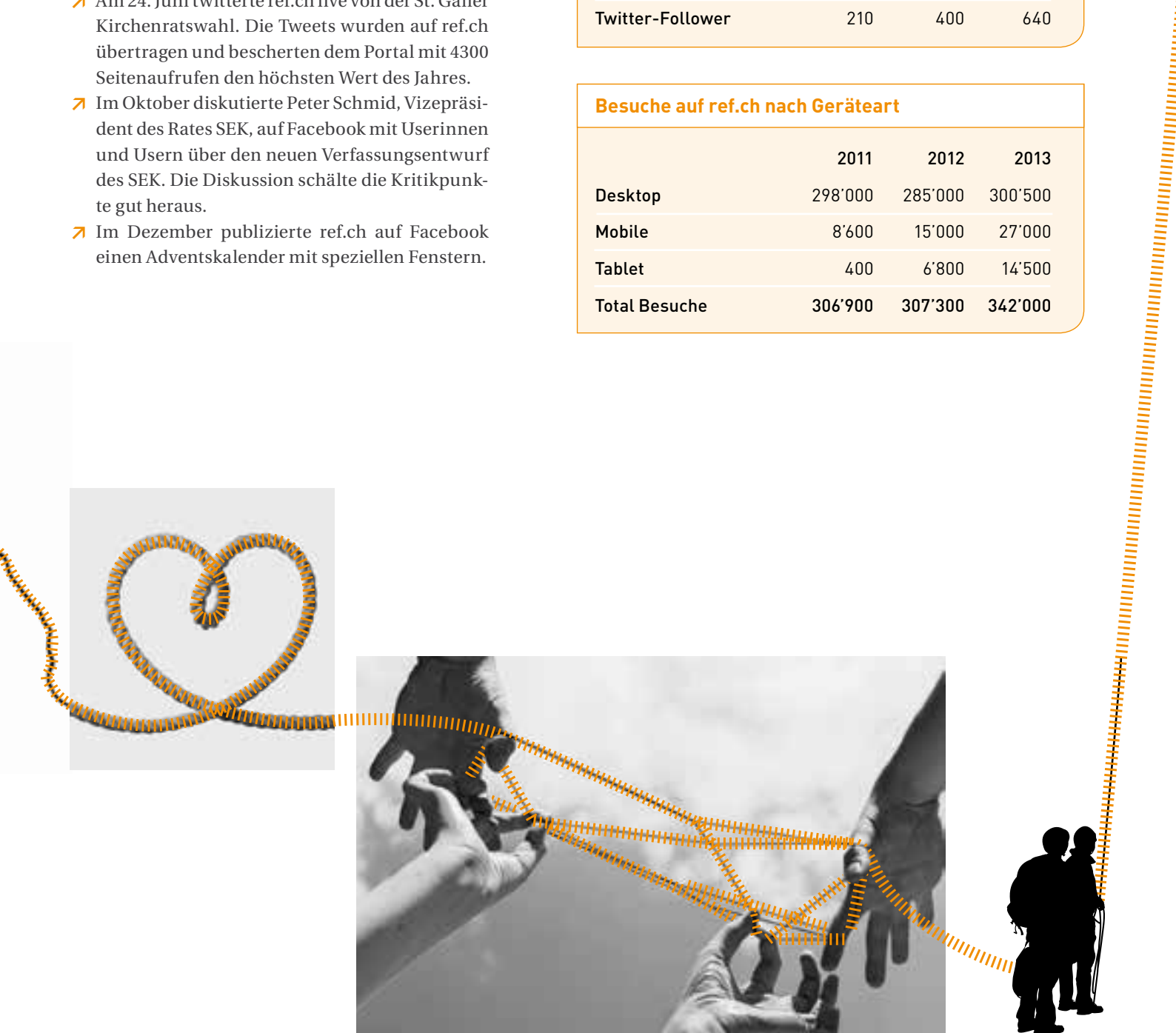
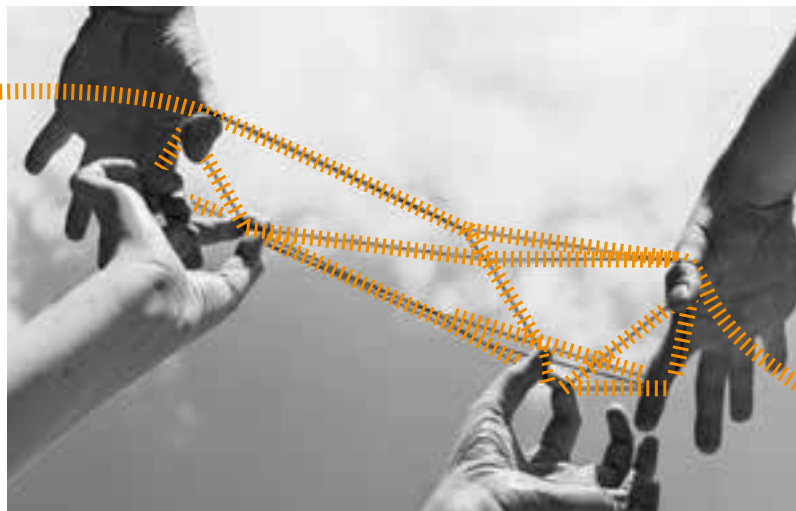
- Die ökumenische Osterbotschaft 2013 von Gottfried Locher und Abt Werlen wurde auf unserem Youtube-Kanal «refpunktch» veröffentlicht und über 2600 Mal angeklickt. Das ist ein neuer Rekord.
- Am 24. Juni twitterte ref.ch live von der St. Galler Kirchenratswahl. Die Tweets wurden auf ref.ch übertragen und bescherten dem Portal mit 4300 Seitenaufrufen den höchsten Wert des Jahres.
- Im Oktober diskutierte Peter Schmid, Vizepräsident des Rates SEK, auf Facebook mit Userinnen und Usern über den neuen Verfassungsentwurf des SEK. Die Diskussion schälte die Kritikpunkte gut heraus.
- Im Dezember publizierte ref.ch auf Facebook einen Adventskalender mit speziellen Fenstern.

Online-Zahlen in der Übersicht

	2011	2012	2013
Seitenaufrufe ref.ch (Durchschnitt/Monat)	62'000	64'000	69'000
Newsletter-Abonnenten	600	630	670
Facebook-Liker	440	860	1100
Twitter-Follower	210	400	640

Besuche auf ref.ch nach Geräteart

	2011	2012	2013
Desktop	298'000	285'000	300'500
Mobile	8'600	15'000	27'000
Tablet	400	6'800	14'500
Total Besuche	306'900	307'300	342'000



Eng verbunden in der Radio- und Fernseharbeit

Pascale Huber, Radio- und Fernsehbeauftragte



Eng verknüpft ist das Netzwerk der Radio- und Fernsehbeauftragten der Reformierten Medien. Ihre Arbeit verbindet die Redaktionen und die Technik von SRF mit den Gottesdienst-Teams, den Radiopredigerinnen und den «Wort zum Sonntag»-Sprechern.

«Liebe Gemeinde am Radio»: So beginnt der reformierte Radioprediger seine Sendung und spricht damit nicht nur kirchlich Vertraute an, sondern auch zufällig Zugeschaltete, die religiös interessiert sind oder einfach gern einer Stimme aus der fernen Heimat zuhören. «Es kam mir vor, als sei ich in der Kirche gewesen», schreibt eine Fernsehzuschauerin; er habe geistliches Brot für die Woche bekommen, sagt ein Radiohörer.

In enger Kooperation entstehen alle Sendungen in Radio und Fernsehen: Auf der Ebene der Kirchgemeinde arbeitet die Beauftragte in Teamwork mit dem Pfarrer, der Organistin, dem Kantor oder der Solistin und dem Chor, aber auch mit der Behörde.

Die Zusammenarbeit mit dem Schweizer Radio und Fernsehen SRF ist vielfältig: Mit Redaktion, Regie und Technik werden Sendungen produziert, mit der Programmentwicklung werden sie medial weiterentwickelt. Hinzu kommen die Verbindungen zum Publikumsrat der SRG sowie zu unserem Partner, dem katholischen Mediendienst, und zu den Medienverantwortlichen der christkatholischen Kirche und der Freikirchen.

Höhepunkt im Appenzellischen: Die fünf Gottesdienste, die Radio SRF 2 Kultur und Musikwelle aus Bühler im Appenzellerland übertrug, waren ein schönes Beispiel dafür, wie Kooperation im Kleinen eine grosse Wirkung erzielt. Die ganze Kirchgemeinde organisierte und feierte den Gottesdienst, und der Kirchenratspräsident beider Appenzell drückte mit seiner Anwesenheit im Gottesdienst seine Anerkennung aus.

Der Fernsehgottesdienst aus dem Grossmünster in Zürich, den SRF in Kooperation mit dem ZDF übertrug, stiess auf grosse Begeisterung. Die deutschen Zuschauer fühlten sich nicht zuletzt dank der sorgfältigen Liedauswahl des Kirchenmusikers daheim. «Wir konnten dank den eingeblendeten Liedtexten sogar mitsingen», kam als Echo in die Schweiz zurück.

Rückmeldungen von Zuhörern und Zuschauerinnen: Wer nach dem Fernsehgottesdienst mit jemandem reden möchte, erreicht via Zuschauertelefon die Dargebotene Hand. Die Radio- und Fernsehbeauftragte arbeitet eng mit den Regionalstellen Bern, Ostschweiz und Zürich zusammen. Echos auf den Gottesdienst werden gesammelt, Menschen mit Seelsorgeanliegen weiterverbunden.

Auch auf anderen medialen Kanälen sollen in Zukunft Echos auf Sendungen möglich sein. Zu diesem Zweck ist eine enge Zusammenarbeit mit der News-Plattform ref.ch und der Kulturplattform srf.ch am Entstehen.

Es ist wichtig, bestehende Sendeflässe weiterzuentwickeln und über neue Formate nachzudenken. Die entsprechende theologische Diskussion führt die Radio- und TV-Beauftragte mit den Theologischen Fakultäten Bern und Zürich sowie mit den kirchlichen Beauftragten in Deutschland. International sind wir vernetzt in der WACC (World Association for Christian Communication), der Vereinigung christlicher Kommunikation. Sie bietet eine Plattform, um religiöse Sprache und Verkündigung in den Medien im internationalen Vergleich zu diskutieren.

Die Sendegefässe und ihre Protagonisten

Wort zum Sonntag 2013

Christian Jegerlehner, Biel
 Tania Oldenhage, Zürich
 Walter Wilhelm (ev.-meth.), Birsfelden

Radiogottesdienste 2013

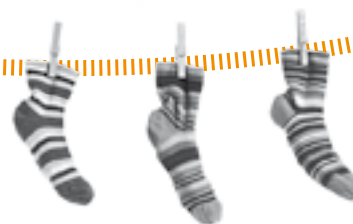
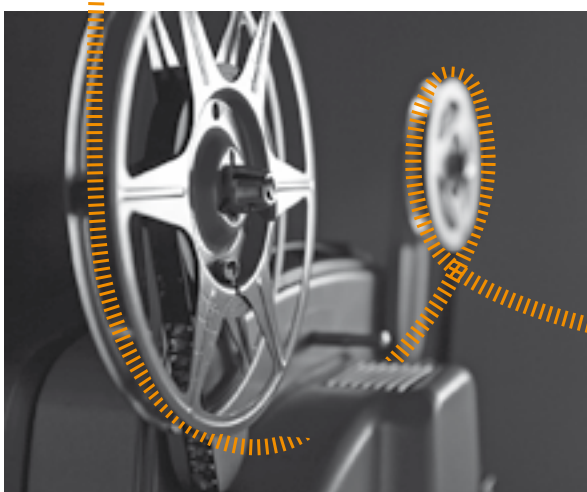
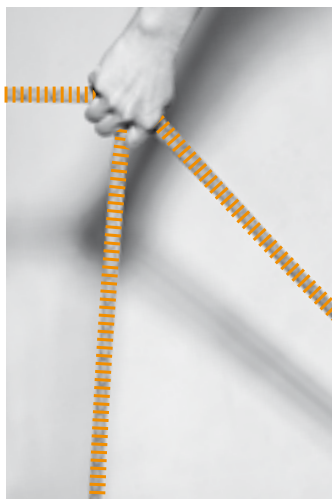
Aus Bühler AR: Lars Syring

Das Radiopredigt-Team 2013

Alke de Groot, Egg
 Ruedi Heinzer, Spiez
 Christoph Herrmann, Oberwil
 Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil
 Jürg Rother, Ägeri
 Caroline Schroeder Field, Basel
 Luzia Sutter Rehmann, Binningen
 Peter Weigl, Windisch

TV-Gottesdienste 2013

17. März: Sursee LU, Ulrich Walther
 2. Juni: Grossmünster Zürich, Christoph Sigrist (Koproduktion mit dem ZDF)
 1. September: St. Jakob Zürich, Verena Mühlethaler und Andreas Bruderer
 3. November: Reinach BL, Frank Lorenz



Quoten der kirchlichen Sendungen in Radio und TV

Seit 2013 werden die TV-Einschaltquoten nach einer neuen Messmethode erfasst. Damit soll auch der zeitversetzte Fernsehkonsum via Internet abgebildet werden. Aufgrund dieser Umstellung ist ein Vergleich mit Vorjahreszahlen nicht möglich.

Die Durchschnittszahlen pro Sendung 2013:

Wort zum Sonntag	360'100	Zuschauer
TV-Gottesdienste	19'700	Zuschauer
Radiogottesdienste	130'000	Zuhörer
Radiopredigten	125'000	Zuhörer

Digitale Zusammenarbeit braucht Vertrauen

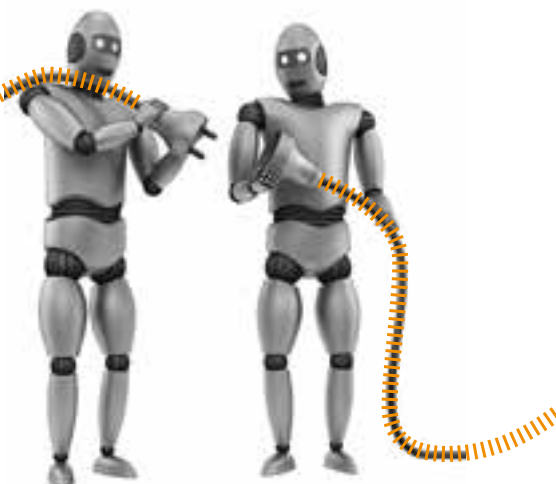
Matthias Scheidl, Leiter Internet-Dienstleistungen

Datenschutz im kirchlichen Umfeld: 2013 war ein aufregendes Jahr für alle, die sich mit Informatik, Internet und dem Umgang der Gesellschaft mit diesen Themen beschäftigen. Die NSA-Geheimdienstaffäre rund um Edward Snowden machte vielen bewusst, dass Daten, die wir Dienstleistern im Internet anvertrauen, nicht immer sicher sind.

Für viele Nutzer dieser Dienste stellen sich nun Fragen, die vorher oftmals kaum bedacht wurden: Welchen Diensten kann ich vertrauen? Wo liegen meine Daten, und welcher Rechtsprechung unterliegen sie? Wer hat Zugriff auf meine Daten? Werden meine Daten auf Vorrat gespeichert und später ausgewertet?

Cloud-Dienste zum Austausch von Dokumenten im Team und zum gemeinsamen Verwalten von Adressen und Terminen werden immer populärer. Wir stellen die steigende Nachfrage und Nutzung anhand der Kundenanfragen fest. Der Bedarf nach solchen Lösungen steigt nicht zuletzt durch die enorm zunehmende Verbreitung von Smartphones und Tablets. Die eigenen Daten werden auf verschiedenen Geräten benötigt, und man möchte sie zentral ablegen, um sie überall verfügbar zu haben. Dafür bietet sich die Speicherung in der Cloud an.

Die Reformierten Medien bieten mit der webbasierten Mitgliederverwaltung Lintu bereits ein erfolgreiches Produkt an, das nach dem Cloud-Prinzip funktioniert. Die von den Kirchgemeinden verwalteten Mitgliederdaten werden bei uns zentral gespeichert und können von allen Berechtigten abgerufen oder bearbeitet werden, unabhängig vom verwendeten Computer.



Von jeher gelten für den Schutz der Daten, die bei uns gespeichert werden, hohe Sicherheitsstandards. Wir sind uns bewusst, dass uns unsere Kunden ein besonderes Vertrauen entgegenbringen, und wir tun alles, um mit den steigenden Sicherheitsanforderungen und -standards Schritt zu halten.

Wir haben 2013 viel unternommen, um diese Vertrauensbasis weiter zu stärken. So haben wir weiter in Sicherheit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Serverinfrastruktur investiert. Eine massgebende Rolle spielte der Umzug der Server in ein Datacenter. Für unsere Kunden bringt er neben der leistungsfähigeren Internetanbindung folgende Verbesserungen mit sich:

- Schutz vor Stromausfällen durch leistungsfähigere Notstromaggregate
- Schutz vor Unterbrechungen der Internetverbindung
- Schutz vor unberechtigten Zugriffen auf die Server durch Sicherheitsdienst und biometrische Zugangskontrollen
- Schutz vor unberechtigten Zugriffen auf die Daten durch verbesserte Firewall.

Für die Zukunft sehen wir gute Chancen, als kirchlicher Anbieter neue Dienstleistungen zu entwickeln, die den wachsenden Bedarf an digitaler Zusammenarbeit aufgreifen, ohne dabei den Datenschutz und das Vertrauen der Nutzer zu verletzen.

Dienstleistungen 2013 in Zahlen (Auszug)

Durch Reformierte Medien erbracht

- 24 (Weiter-)entwickelte und betreute Webauftritte
- 70 Lintu-Abonnements
- 15 Untipunkt-Abonnements

Durch Datenpark ökumenisch erbracht

- 500 Webhosting-Abonnements
- 36 technisch gewartete Webauftritte
- verwaltete E-Mail-Konten Kirchenmail
- 2968 xy@xy.ref.ch
- 1117 xy@xy.kath.ch
- Quickpage-Abonnements (CMS)
- 78 reformierte Kirchgemeinden
- 26 katholische Pfarreien

Cloud-Dienste kurz erklärt

Software oder Datenspeicher werden über das Computernetzwerk (oftmals das Internet) zur Verfügung gestellt. Damit entfällt eine Installation auf dem einzelnen Computer. Die Ressourcen werden nach Bedarf bereitgestellt und abgerechnet. Für den einzelnen Anwender ist oft nicht mehr erkennbar, wo sich die Software bzw. die Daten befinden.





Das Team der Reformierten Medien

Stehend von links nach rechts: Anna Kaiser, Sidonia Hämmig, Beatrice Isler, Fabian Kramer, Pascale Huber, Matthias Böhni, Doris Graf, Oliver Demont, Marianne Weymann, Matthias Scheidl, Erik Senz, Roger Arletti, Philip Iezzi, Rita Schwitter

Sitzend von links nach rechts: Karin Pauler, Herbert Pachmann, Angela Castagna, Robert Zaugg, Susanna Alder

Finanzinformationen und Jahresrechnung

Jahresrechnung 2013

Die Reformierten Medien schliessen 2013 mit einem Gewinn von CHF 38'078 ab. Total haben wir einen Ertrag von 3,226 Millionen erwirtschaftet, dem gegenüber steht ein Aufwand von CHF 3,188 Millionen. Die Mitgliederbeiträge betragen CHF 1,818 Millionen und lagen 3,4% tiefer als im Vorjahr. Angesichts der Unwägbarkeiten rund um die Aufgabe des Medienparks darf das finanzielle Ergebnis als positiv bewertet werden.

Durch die Aufgabe der hauseigenen Kommunikationsagentur Medienpark sind weniger Mehrkosten entstanden als budgetiert. Die Auftragslage war bis zur Schliessung im Juni 2013 stabil, das Team arbeitete engagiert bis zum letzten Tag. Auch konnte eine Mehrbelastung bei den Raumkosten vermieden werden. Wir vermieteten die Medienpark-Räume nahtlos an den Untermieter aus dem kirchlichen Umfeld, der Ende 2012 bereits die Medienladen-Räume übernommen hatte.

Bei den Inserate-Erträgen verzeichneten die Reformierten Medien ferner einen Zuwachs von 12,4 Prozent gegenüber Vorjahr. Die Steigerung gilt für die Reformierte Presse wie auch für Online-Inserate auf ref.ch. Die höheren Inserate-Erträge in den kirchlichen Medien sind ausserordentlich, verzeichnen doch die weltlichen Medien stark sinkende Erträge.

2013 erfolgten keine Fondsentnahmen (2012: CHF 45'000). Schliesslich trug auch das stringente interne Kostenmanagement zum erfreulichen Ergebnis bei.

Finanzielle Sicherung für die Ökumenische Mediengruppe (ÖMG)

Die ÖMG schliesst nach dem verlustreichen Vorjahr 2013 wieder mit einem positiven Ergebnis ab. Die CHF 12'225 Gewinn stehen einem Verlust von CHF 284'000 im Jahr 2012 gegenüber. Relimedia, Ende 2012 aus der Fusion des Medienladens und der religionspädagogischen Bibliotheken der beiden Zürcher Landeskirchen entstanden, ist es gelungen, 2013 aus eigenen Kräften die finanzielle Basis leicht zu verbessern.

Dank einem rigorosen Kostenmanagement kann Relimedia 2013 einen Gewinn von CHF 68'812 ausweisen und so dringend benötigtes Eigenkapital bilden. Nach wie vor bilden die Reformierten Medien und der Katholische Mediendienst als Trägervereine das finanzielle Rückgrat der ÖMG.

Vereinsrechnung der Reformierten Medien

Bilanz	31.12.2013 in CHF	31.12.2012 in CHF
Aktiven		
Liquide Mittel	1'763'081	1'523'464
Debitoren	50'768	87'391
Übrige kurzfristige Forderungen	228'719	214'158
Transitorische Aktiven	31'782	21'260
Umlaufvermögen	2'074'349	1'846'274
Mobilien und Einrichtungen	5	89'165
Anlagevermögen	5	89'165
Total Aktiven	2'074'354	1'935'439
Passiven		
Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen	60'712	76'733
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	30'091	65'703
Transitorische Passiven	47'338	15'388
Vorauszahlung Abonnemente	178'347	96'903
Kurzfristiges Fremdkapital	316'488	254'727
Rückstellungen	55'122	18'233
Langfristiges Fremdkapital	55'122	18'233
Fonds mit Zweckbindung durch Dritte	39'869	39'869
Fonds ohne Zweckbindung durch Dritte	801'137	798'950
Einbezahltes und erarbeitetes Kapital	823'660	780'334
Organisationskapital	1'624'797	1'579'284
Subtotal Passiven	2'036'276	1'892'113
Reingewinn	38'078	43'326
Total Passiven	2'074'354	1'935'439

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2013 in CHF	Budget 2013 in CHF	Rechnung 2012 in CHF
Ertrag			
Produktionen und Dienstleistungen	365'990	833'000	762'332
Abonnemente In-/Ausland	452'256	450'000	442'435
Inserate und Beilagen	367'886	355'000	327'412
Verrechnungen an Partnerorganisationen	192'181	215'000	206'000
Übriger Ertrag	26'828	36'000	33'540
Fondsentnahmen/Auflösung Rückstellungen	3'111	34'000	48'071
Beiträge Mitgliedkirchen	1'817'652	1'817'650	1'887'076
Total Ertrag	3'225'903	3'740'650	3'706'866
Aufwand			
Personalaufwand und Honorare	2'108'641	2'595'000	2'589'087
Aufwand Produktionen und Dienstleistungen	367'691	450'000	431'057
Internet/EDV/Telefonie	167'230	145'000	144'128
Raumaufwand	320'939	315'000	315'694
Mobiliar und Einrichtungen	4'121	10'000	2'138
Übriger Aufwand	62'015	60'000	60'250
Fondseinlagen und Rückstellungen	42'188	0	6'187
Ökumenische Projekte	115'000	125'000	115'000
Total Aufwand	3'187'825	3'700'000	3'663'540
Reingewinn	38'078	40'650	43'326
Total	3'225'903	3'740'650	3'706'866

Rechnung des Gesamtunternehmens

Bilanz und Erfolgsrechnung der Ökumenischen Mediengruppe (ÖMG) sind in die Zahlen der Reformierten Medien integriert und als konsolidierte Rechnung ausgewiesen. Die Spalte «Korrektur» eliminiert die Verdoppelung der in beiden Rechnungen erscheinenden Werte.

Die ÖMG-Mitgliederbeiträge der Reformierten Medien und des Katholischen Mediendienstes von je 115'000 CHF sind im Ertrag enthalten. Die ÖMG erarbeitete 2013 ein positives Ergebnis (siehe auch Seite 17).

Bilanz 31.12.2013

	RM in 1'000 CHF	ÖMG in 1'000 CHF	Korrektur in 1'000 CHF	Gesamt in 1'000 CHF
Aktiven				
Umlaufvermögen	2'074	361	-87	2'348
Anlagevermögen	0	10		10
Total Aktiven	2'074	371	-87	2'358

Passiven

Fremdkapital	371	265	-87	549
Fonds mit Zweckbindung durch Dritte	40	0		40
Organisationskapital	1'625	94		1'719
Subtotal Passiven	2'036	359	-87	2'308
Reingewinn (+) / Reinverlust (-)	38	12	0	50
Total Passiven	2'074	371	-87	2'358

Erfolgsrechnung 2013

Ertrag

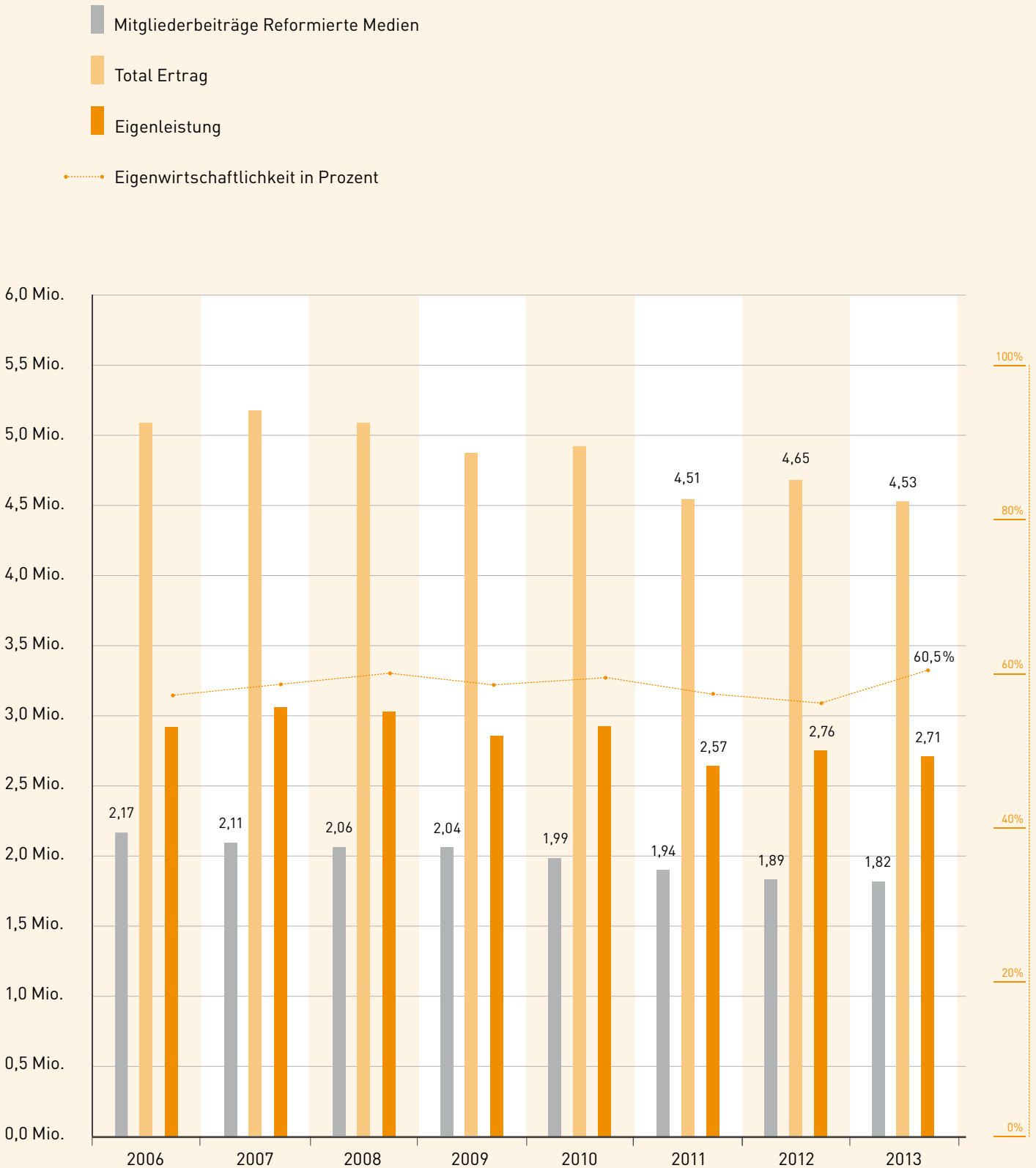
Erwirtschaftete Erträge	1'408	1'253	-66	2'595
Mitgliederbeitrag	1'818	230	-115	1'933
Total Ertrag	3'226	1'483	-181	4'528

Aufwand

Personalaufwand	2'109	789	-44	2'854
Sachaufwand / Abschreibungen	1'079	682	-137	1'624
Total Aufwand	3'188	1'471		4'478
Reingewinn (+) / Reinverlust (-)	38	12		50
Total	3'226	1'483	-181	4'528

Ertragsstruktur

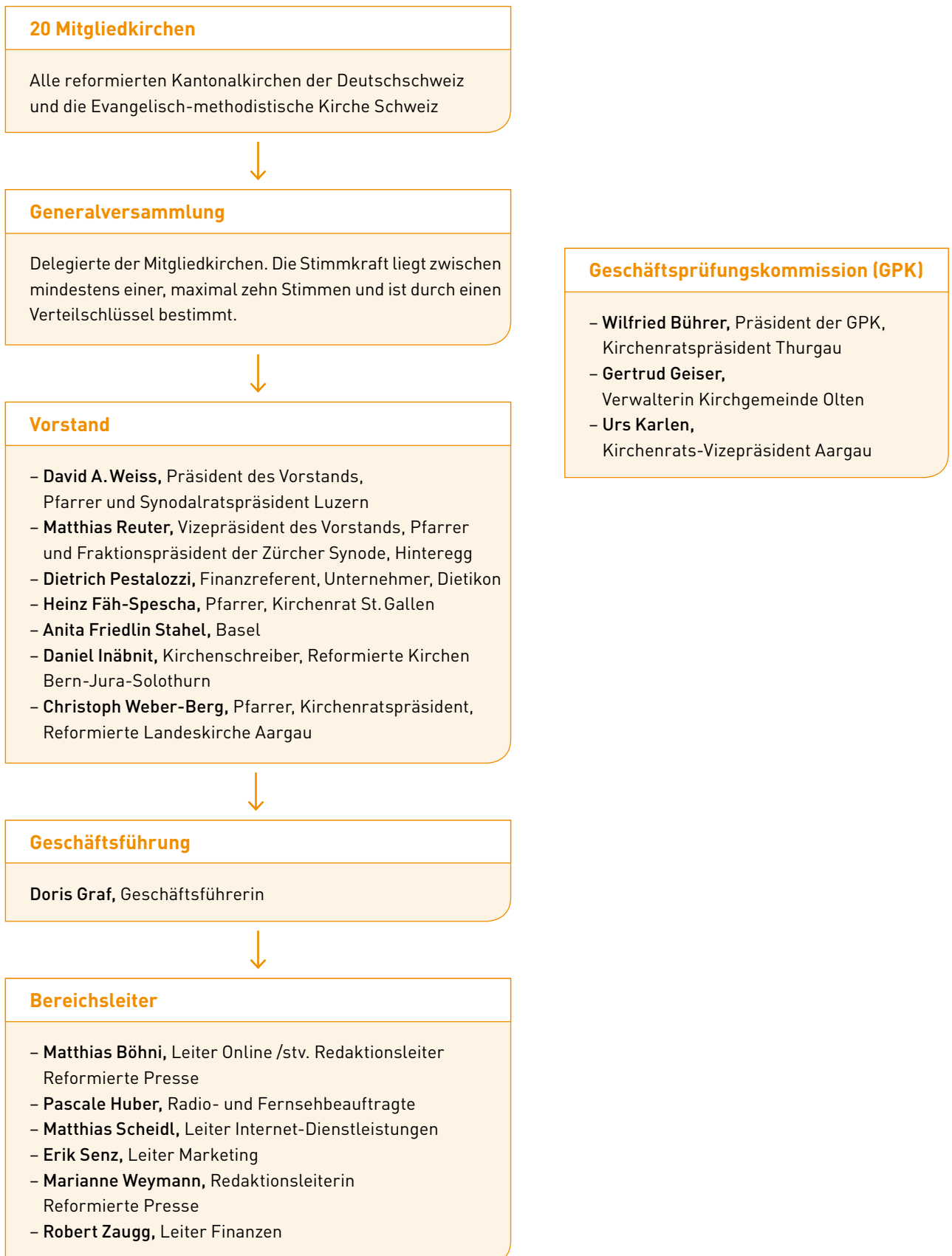
Reformierte Medien und Ökumenische Mediengruppe (konsolidiert) 2006 bis 2013



Die konsolidierte Darstellung der Reformierten Medien inklusive ÖMG ergibt 2013 einen Ertrag von 4,53 Mio. CHF und eine Eigenwirtschaftlichkeit von 60,5%.

Organisation Reformierte Medien

Stand 1.1.2014



Organisation ÖMG

Ökumenische Mediengruppe (ÖMG), Reformierte Medien und Katholischer Mediendienst

Die Reformierten Medien erfüllen einen Teil ihrer Aufgaben in ökumenischer Partnerschaft innerhalb der ÖMG. Trägerschaft des Vereins ÖMG bilden die Reformierten Medien und der Katholische Mediendienst. Die ÖMG betreibt das ökumenische Bildungszentrum Relimedia, den technischen Dienstleister Datenpark und publiziert den Medientipp.

Mitgliederversammlung

- **Willi Anderau**, Präsident Katholischer Mediendienst
- **David A. Weiss**, Präsident Reformierte Medien
- **Doris Graf**, Geschäftsführerin Reformierte Medien
- **Charles Martig**, Geschäftsführer Katholischer Mediendienst



Vorstand

- **Willi Anderau**, Co-Präsident, Katholischer Mediendienst
- **David A. Weiss**, Co-Präsident, Reformierte Medien
- **Thomas Plaz-Lutz**, Pfarrer, Kirchenrat der Evangelisch-reformierten Landeskirche Zürich
- **Ruth Thalmann**, Vizepräsidentin des Synodalrats der Katholischen Kirche im Kanton Zürich



Co-Geschäftsführung

- **Doris Graf**, Geschäftsführerin Reformierte Medien
- **Charles Martig**, Geschäftsführer Katholischer Mediendienst



Bereichsleiter

- **Charles Martig**, Medientipp
- **Matthias Scheidl**, Co-Leiter Datenpark
- **Erich Schweizer**, Co-Leiter Datenpark
- **Peter Weskamp**, Leiter Relimedia

Mitglieder

Stand 1.1.2014

Reformierte Landeskirche Aargau

Stritengässli 10, Postfach, 5001 Aarau
 Telefon 062 838 00 10, ag@ref.ch
 → www.ref-ag.ch

Evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell

Landsgemeindeplatz 1, Postfach 248, 9043 Trogen
 Telefon 071 340 04 55, info@ref-arai.ch
 → www.ref-arai.ch

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Basel-Landschaft

Obergestadeck 15, Postfach 438, 4410 Liestal
 Telefon 061 926 81 81, kirchensekretariat@refbl.ch
 → www.refbl.ch

Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Stadt

Rittergasse 3, Postfach 948, 4001 Basel
 Telefon 061 277 45 20, kirchenratssekretariat@erk-bs.ch
 → www.erk-bs.ch

Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Altenbergstrasse 66, Postfach 511, 3000 Bern 25
 Telefon 031 340 24 24, kirchenkanzlei@refbejuso.ch
 → www.refbejuso.ch

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Freiburg

Prehlstrasse 11, 3280 Murten
 Telefon 026 670 45 40, info@ref-fr.ch
 → www.ref-fr.ch

Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Glarus

Wiesli 7, 8750 Glarus
 Telefon 055 640 26 09, landeskirche.glarus@bluewin.ch
 → www.ref.ch/gl

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Loëstrasse 60, 7000 Chur
 Telefon 081 257 11 00, landeskirche@gr-ref.ch
 → www.graubuenden-reformiert.ch

Reformierte Kirche des Kantons Luzern

Hertensteinstrasse 30, 6004 Luzern
 Telefon 041 417 28 80, synodalrat@lu.ref.ch
 → www.refluzern.ch

Evangelisch-Reformierte Kirche Nidwalden

Buochserstrasse 16, Postfach 301, 6371 Stans
 Telefon 041 610 34 36, sekretariat.kirchenrat@nw-ref.ch
 → www.ref.kirche-nidwalden.ch

Verband evangelisch-reformierter Kirchgemeinden des Kantons Obwalden

Ennetriederweg 2, 6060 Sarnen
 Telefon 041 660 18 34, obwalden@ow.ref.ch
 → www.ow.ref.ch

Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St. Gallen

Oberer Graben 31, 9000 St. Gallen
 Telefon 071 227 05 00, kanzlei@ref-sg.ch
 → www.ref-sg.ch

Evangelisch-reformierte Landeskirche des Kantons Schaffhausen

Pfrundhausgasse 3, Postfach 3150, 8201 Schaffhausen
 Telefon 052 624 48 62, kirchenrat@ref-sh.ch
 → www.ref-sh.ch

Evangelisch-reformierte Kantonalkirche Schwyz

Postfach 548, 6410 Goldau
 Telefon 041 811 23 81, info@sz.ref.ch
 → www.ref.ch/sz

Evangelisch-Reformierte Kirche Kanton Solothurn

Rainstrasse 50, 5013 Niedergösgen
 Telefon 062 849 22 08, sekretariat@ref-so.ch
 → www.ref-so.ch

Evangelische Landeskirche des Kantons Thurgau

Bankplatz 5, 8500 Frauenfeld
 Telefon 052 721 78 56, kanzlei@evang-kirche-tg.ch
 → www.evang-kirche-tg.ch

Evangelisch-Reformierte Landeskirche des Kantons Uri

Bahnhofstrasse 29, 6460 Altdorf
 Telefon 041 870 86 80, info@ur.ref.ch
 → www.ref-uri.ch

Reformierte Kirche Kanton Zug

Bundesstrasse 15, Postfach 4255, 6304 Zug
 Telefon 041 726 47 47, info@ref-zug.ch
 → www.ref-zug.ch

Reformierte Kirche Kanton Zürich

Kirchgasse 50, 8001 Zürich
 Telefon 044 258 91 11, info@zh.ref.ch
 → www.zh.ref.ch

Evangelisch-methodistische Kirche Schweiz

Badenerstrasse 69, Postfach 1344, 8026 Zürich
 Telefon 044 299 30 80, info@emk-schweiz.ch
 → www.emk-schweiz.ch

Reformierte Medien

Badenerstrasse 69
Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon 044 299 33 11

medien@ref.ch
www.reformierte-medien.ch

